



Wort der Woche



3.3.2024

Teil 3: Liebe lohnt sich

Heute beschäftigen wir uns im dritten Teil unserer Serie mit der Tugend der Liebe. Als Christ über Liebe zu schreiben ist nicht einfach – alles ist Liebe, oder? Existiert die Liebe? Wenn es sie nicht gäbe, dann würden wir doch nicht ständig von ihr reden. Gerade diese Tatsache, dass wir ständig von Liebe reden, zeigt, dass es sie geben muss, dass wir sie uns wünschen und dass wir im Prinzip auch dazu fähig sind, zu lieben. Dabei müssen wir uns immer wieder eingestehen, dass wir nicht alle Menschen in allen Situationen lieben können, auch wenn wir wollen, und das betrifft oft die Engsten um uns. Oder dass sich ein Paar nach Jahren zusammen ausrichtet, dass sie einander nicht mehr lieben. Die Liebe ist erloschen. Auch die Liebe zu Gott und Jesus kann erlöschen: auf einmal sind andere Dinge für uns wichtiger, wir denken nicht mehr oft an Gott, wir reden nicht mehr mit Ihm, wir glauben Ihm nicht mehr.



Alles Liebe?

Wie kann man die Liebe wieder entfachen? Wie kann sie überhaupt erst entstehen? Sicher ist: Zum Lieben braucht es immer zwei. An Gott soll es nicht scheitern, also liegt es an uns? Die Liebe ist eine Tugend. Das kann uns dabei helfen zu verstehen, wie die Liebe „tickt“. Eine Tugend entsteht durch viele kleine Handlungen und Akte. Sie fällt also nicht vom Himmel, auch wenn der Himmel sie uns langsam schenken möchte, denn die Liebe lohnt sich. Sie ist das, was uns im Innersten erfüllt. Doch wie viele Dinge in unserem Leben muss sie klein anfangen, muss sie wachsen, muss sie geprüft werden, muss sie reifen, muss sie kämpfen. Jede kleine Handlung, jeder kleine Gedanke, jedes Wort kann dazu beitragen.

Deshalb gibt es vor Ostern die Fastenzeit. Sie ermutigt uns in besonderer Weise die Liebe wieder wachsen zu lassen.

Das dies mit Gottes Hilfe gelingt wünscht uns, Kaplan Clemens

